



ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen



Fachstelle
Migration & Entwicklung NRW

Protokoll

EMPOWERMENT DAY

EMPOWERMENT DAY – Diaspora & Social Projects (DSP), Wuppertal, 5. April 2014



1

FAIRsorgt mit Kaffee durch



Träger der Fachstelle Migration und Entwicklung NRW: FSI Forum für soziale Innovation gGmbH.

Teil des Eine-Welt-PromotorInnen-Programms  In Zusammenarbeit mit dem 

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des  und der Landesregierung NRW 



Fachstelle Migration & Entwicklung NRW

1. Zusammenfassung der Veranstaltung

Schwebend zum E-DAY Nr.8

Der Titel lässt schon vermuten, wo der achte EMPOWERMENT DAY (Untertitel: DSP – Diaspora & Social Projects) stattgefunden hat: Im angesagten Luisenviertel in Wuppertal konnten die Teilnehmenden bequem von der Schwebebahn-Haltestelle Ohligsmühle zur Schokoladen- und Denkfabrik gelangen, wo die Veranstaltung über die Bühne ging.

Veranstalter waren dieses Mal neben Engagement Global, der Fachstelle Migration und Entwicklung NRW und dem FSI Forum für soziale Innovation gGmbH die beiden deutsch-ivorischen Vereine A.R.I.A. (Association de Ressortissantes Ivoiriennes en Allemagne) und A.S.E.F.D.C.I. (Association au Secours des Enfants et des Femmes Demunis en Côte d'Ivoire) sowie das Fair Trade- und Upcycling-Unternehmen SWANE Design. Wie schon beim E-Day – Ghanaians in NRW *fairsorgte* die GEPA auch dieses Mal wieder die Veranstaltung mit Kaffee, Tee und Snacks.

Nach der offiziellen Begrüßungsrunde gab es zunächst eine offene Runde, in der sich die anwesenden Afrika-Engagierten vorstellen und ihre Erwartungen an die Veranstaltung äußern konnten. Dabei wurde schnell deutlich, dass es ein großes Bedürfnis gab, sich und seine jeweiligen Tätigkeitsschwerpunkte vorzustellen. Ivy Owusu-Dartey, die den EMPOWERMENT DAY moderierte, wurde bei diesem Tagespunkt tatkräftig von Jimmy Kenga, Koordinator der Initiative AFRIKA 2000, unterstützt, der auch die eher Zurückhaltenden dazu ermunterte, sich und die jeweiligen Aktivitäten vorzustellen.

Im Anschluss daran ging es in die Workshops. Wählen konnte man zwischen „Der Weg in die Selbstständigkeit – Upcycling / Import von fair gehandeltem Kunsthandwerk“, den Selly Wane (SWANE Design) leitete, und „Projektarbeit im Verein: Konzept - Förderung – Durchführung“, den

Bunmi Bolaji und Ladji Tikana vom Deutsch-Afrika Ruhr Forum (DARF e.V.) aus Bochum leiteten.

Für musikalische Zerstreuung sorgten wieder Steven Ouma & Acoustics, bevor es ein abschließendes Abendessen – dieses Mal à la Ivoirienne – gab.

2



Träger der Fachstelle Migration und Entwicklung NRW: FSI Forum für soziale Innovation gGmbH.

Teil des Eine-Welt-PromotorInnen-Programms  In Zusammenarbeit mit dem 

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des  Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  und der Landesregierung NRW

Workshop 1: Der Weg in die Selbstständigkeit – Upcycling / Import von fair gehandeltem Kunsthandwerk
(Selly Wane, SWANE Design, Wuppertal)

Lesen Sie hierzu das nachfolgende Interview mit Frau Wane.



Selly Wane wurde im Senegal geboren, ist dort aufgewachsen und hat in Wuppertal Wirtschaftswissenschaften studiert. Um Ihre Ausbildung zu finanzieren, handelte sie mit Handwerksprodukten aus dem Senegal. Da sie sich im Rahmen ihres Studiums und durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigte, entschied sie sich zu einer Promotion, die den Einfluss einer ökologischen und

sozialen Nachhaltigkeit auf den Shareholder Value (Börsenkurs) der Unternehmen untersucht. Das Know-how, das sie in diesem Bereich angesammelt hat, sowie ihre Überzeugung, dass Unternehmen durch eine ethische und soziale Selbstverpflichtung erfolgreicher werden, wollte sie in Form eines innovativen Unternehmens umsetzen. Zusätzlich zu ihrer Tätigkeit bei SWANE-Design arbeitet Selly Teilzeit am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und engagiert sich in ihrer Freizeit für die Integration von Migranten afrikanischer Herkunft in Wuppertal sowie für einen Dialog der Kulturen und Religionen.

1. Sehr geehrte Frau Wane, was hat Sie dazu gebracht, sich im Bereich Fair Trade selbstständig zu machen?

Mich hat Verschiedenes dazu bewogen, im fairen Handel tätig zu werden. Erstmal ist es die Tatsache, dass ich in meiner Jugend im Senegal oft mit Armut konfrontiert wurde. Dann ist es der Wunsch oder besser gesagt der Drang schöne Produkte zu schöpfen.



Träger der Fachstelle Migration und Entwicklung NRW: FSI Forum für soziale Innovation gGmbH.

Teil des Eine-Welt-PromotorInnen-Programms In Zusammenarbeit mit dem

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des und der Landesregierung NRW



Fachstelle Migration & Entwicklung NRW

Last but not least habe ich mich am Wuppertal Institut, wo ich bis vor Kurzem beschäftigt war, mit Themen der Nachhaltigkeit theoretisch auseinandergesetzt.

2. **Das Thema Fairer Handel ist derzeit nach wie vor ein Thema, mit dem sich vor allem das Bildungsbürgertum der sogenannten Mehrheitsgesellschaft befasst. Was könnte man Ihrer Meinung nach tun, um das Thema auch für BürgerInnen mit afrikanischem Hintergrund interessanter zu machen?**

Der faire Handel ist den afrikanischen Kulturen gar nicht fremd. Meine Oma und viele Frauen ihrer Generation achten auf die Qualität der Lebensmittel. Sie kauft viel lieber bei Frauen ein, zu denen sie eine Affinität hat, auch wenn die Produkte ein bisschen teurer sind. Viele kenne ich seit meiner Kindheit, nicht selten auch ihre Familienmitglieder. Im Laufe der Jahre sind sehr persönliche Beziehungen entstanden. Was fehlt, ist eine Reaktivierung alter afrikanischer Werte und natürlich auch eine qualifizierte Begleitung für diejenigen, die im fairen Handel tätig werden möchten.

3. **Wie schätzen Sie die weitere Entwicklung des Themenfelds Fairer Handel ein?**

Das Thema Fairer Handel ist in zehn Jahren aktueller denn je, dennoch wird es nach meiner Einschätzung wohl nicht mehr nur um den sozialen Hintergrund der Produkte gehen, sondern auch um ihren ästhetischen Wert, um die Materialien, die verwendet werden, um erhöhte Produktlebenszyklen und darum, auch Produkten, die ausgedient haben, eine neue Seele zu geben. Ein integratives Denken ist dann gefragt!

4. **Wo sehen Sie sich in zehn Jahren? Wo sehen Sie den Fairen Handel in zehn Jahren?**

In zehn Jahren bin ich nach wie vor am Pendeln, wobei ich mir erhoffe, mindestens die Hälfte meiner Zeit in Afrika verbringen zu können, und zwar nicht ausschließlich im Senegal.

4

Kontakt: Selly Wane – info@swane-fairecycledesign.com



Träger der Fachstelle Migration und Entwicklung NRW: FSI Forum für soziale Innovation gGmbH.

Teil des Eine-Welt-PromotorInnen-Programms  In Zusammenarbeit mit dem 

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des  Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  und der Landesregierung NRW



Fachstelle Migration & Entwicklung NRW

2. **Workshop 2: Projektarbeit im Verein: Konzept – Förderung – Durchführung** (Bunmi Bolaji & Ladji Tikana, DARF e.V., Bochum)

Zauberworte:

Idee

Information

Planung

Steuerung

Verantwortungsbewusst.

Bei der Vorstellungsrunde wurde festgestellt, dass es sich bei der Mehrheit der Teilnehmer um Vertreter von Vereinen aus der afrikanischen Community mit Bedarf an Kapazitätsbildung und Beratung handelt.

Die erste Phase des Workshops beschäftigte sich mit dem Hintergrund, den Wünschen und der Erwartung der Teilnehmer.

5



FAIRsorgt mit Kaffee durch



Träger der Fachstelle Migration und Entwicklung NRW: FSI Forum für soziale Innovation gGmbH.

Teil des Eine-Welt-PromotorInnen-Programms  In Zusammenarbeit mit dem 

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des  Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Landesregierung NRW 



Danach folgte eine kurze virtuelle Darstellung des Vereins DARF e.V. und seinen Aktivitäten von der Gründung bis zu aktuellen Projekten.

Die Teilnehmer bekamen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit den Referenten über inhaltliche Themen auszutauschen.

In einer interaktiven Session in drei Sprachen (Deutsch / Englisch / Französisch) begann die zweite Phase des Workshops mit einer systematisch aufgebauten Powerpoint-Präsentation.

Angefangen mit der Definition und der Rolle der beteiligten Partner bei Projektarbeiten im Verein präsentieren Bunmi Bolaji und Ladi Tikana gemeinsam die Folien zur Darstellung der Wege von der Entstehung bis zur Durchführung sowie Abrechnung eines Projekts mit praktischen Beispielen.

- FORUM FÜR FAMILIE & INTEGRATION
- FORUM FÜR KINDER & JUGENDLICHE
- FORUM FÜR WIRTSCHAFT & ENTWICKLUNGS-ZUSAMMENARBEIT
- FORUM FÜR ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG
- FORUM FÜR KULTUR & SPORT

6



Träger der Fachstelle Migration und Entwicklung NRW: FSI Forum für soziale Innovation gGmbH.

Teil des Eine-Welt-PromotorInnen-Programms In Zusammenarbeit mit dem

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des und der Landesregierung NRW





Fachstelle
Migration & Entwicklung NRW

Anschließend verwiesen Bunmi Bolaji und Ladji Tikana auf Angebote der Förderinstitutionen an Workshops und Seminaren rund um Projektabwicklung, Projektantragsstellung sowie Erstellung von Verwendungsnachweisen gemäß eigener Richtlinien.

In der dritten Phase des Workshops bekamen die Teilnehmer die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen und sich mit diesen über den Inhalt auszutauschen.

Ein Austausch über den aktuellen Stand der jeweiligen Aktivitäten bei den Teilnehmern fand ebenfalls statt.

Hierzu boten die beiden Referenten den Teilnehmern auch Begleitung und Zusammenarbeit bei der Abwicklung und Realisierung ihrer eigenen Ideen und Projekten an, was bei den Teilnehmern gut ankam.

Zum Schluss stimmten die Teilnehmer über die Präsentation des Workshops im Plenum durch eine Teilnehmerin und einen Teilnehmer ab.



Träger der Fachstelle Migration und Entwicklung NRW: FSI Forum für soziale Innovation gGmbH.

Teil des Eine-Welt-PromotorInnen-Programms  In Zusammenarbeit mit dem 

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des  und der Landesregierung NRW 

3. Impressionen in Bildern



Träger der Fachstelle Migration und Entwicklung NRW: FSI Forum für soziale Innovation gGmbH.

Teil des Eine-Welt-PromotorInnen-Programms In Zusammenarbeit mit dem

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des und der Landesregierung NRW



ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen



Fachstelle
Migration & Entwicklung NRW



Träger der Fachstelle Migration und Entwicklung NRW: FSI Forum für soziale Innovation gGmbH.

Teil des Eine-Welt-PromotorInnen-Programms In Zusammenarbeit mit dem

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des und der Landesregierung NRW